

Frühling gleich meterweise

Trends bei den neuen Stoffkollektionen

Nicht zu teuer, weil beim Zuschneiden und Nähen Fehler passieren können, nicht zu billig, weil sich sonst der Zeitaufwand nicht lohnt. Nicht zu trendig, weil man ihm sonst überall begegnet, nicht zu brav, weil sonst das Resultat nach nichts aussieht. Wir haben uns nach neuen Frühlingstoffen umgesehen.

SYLVIA EHRENSPERGER

Blumen, Blumen und nochmals Blumen sind wir in der Stoffabteilung von C&A begegnet. Eleganten Rosen, die den sachlichen Schnitten dieses Frühlings sehr viel Allüre verleihen, aber auch Margeriten, die jetzt schon von sommerlicher Unbeschwertheit träumen lassen. Dazwischen flattern Schmetterlinge, und Vichykaros erinnern an die Mode der Fifties und Sixties. All dies auf Seide, hauchzartem Baumwollvoile, auf gewaffelem und geripptem Baumwollpiqué. Helle Pastelltöne sind stark vertreten: Ciel, Rosa, Kiwi, Flieder. Zu Tweed lässt sich transparenter Voile kombinieren. Cupro heisst ein Stoff aus Viscose, der sich wie schwere Waschseide anfühlt und hautfreundlich ist. Es gibt ihn bedruckt, mit Waffelstruktur oder crépeartig.

Unerschöpfliche Stoffquelle

Der Stoffladen an der Meinrad-Lienert-Strasse 29, bei der Tramhaltestelle Lochergut, heisst seit einem Jahr nicht mehr Resten-



Ruth Bächtold drappt einen crèmegründigen Satin Duchesse chiné mit roten Blumen von Buche, Paris.

BILD: KARIN HOFER

sondern Stoffquelle. Im grossen Angebot findet man bedruckten Reinseidenjacquard, leichte Cool-Wool, die im Schongang waschbar ist, hochwertige, bedruckte ENKA-Viscose, Leinen

in Mischungen oder rein, aber auch moderne, technische Materialien mit Glanz und Beschichtungen.

Bei Facettes an der Hornbachstrasse 68 ist Stretch ein wichti-

ges Thema. Immer mehr Stoffe sind mit Lycra gemischt und dadurch angenehm dehnbar. Trokken wirkende Materialien werden mit weich fliessenden, mit transparenten, mit glänzenden kombiniert. Cloqué und kräuselkreppartige Stoffe fallen auf, uni wirken sie durch ihre Struktur. Breit ist auch hier die Palette an Pastelltönen, von kräftig bis müde. Wichtig sind diese Saison Weiss und tiefes Nachtblau.

Stoffe von Designern

Die Couturière Rosmarie Amacher besitzt zusammen mit ihrer Schwester Ruth Bächtold neben ihrem Atelier für Haute Couture und Prêt-à-porter-Mode an der Dufourstrasse 167 auch einen Laden für Designerstoffe. Er heisst Coupon: In der Fachsprache bedeutet Coupon bei einer Breite von 90 cm viereinhalb Meter Stoff, bei einer Breite von 140 cm drei Meter Stoff. Hier finden Schneiderinnen und Hobbynäherinnen die neusten Kreationen von einheimischen und internationalen Designern und Herstellern. Stoffe, die Ende Januar an den Haute-Couture-Defilees zu sehen waren, liegen bei Coupon zum Verkauf oder können bestellt werden. Subtilste Entwicklungen, die von der Haute Couture ausgehend Einfluss auf Prêt-à-porter und Konfektion haben, entgehen der Fachfrau kaum, doch wird für Rosmarie Amacher ein schöner, qualitativ wirklich hochwertiger Stoff eigentlich gar nie alt.